

## **Resolution zur Einberufung einer studentischen Vollversammlung am 24. Januar um 12 Uhr**

Stand: 24.11.2017

Eingebracht von: Gegen Rassismus, Sexismus und Prekarisierung

### **Das Studierendenparlament der Freien Universität Berlin möge beschließen:**

Die studentischen Beschäftigten in Berlin kämpfen seit 2 Jahren für einen neuen Tarifvertrag (TVStud III), bessere Arbeits- und Studienbedingungen sowie eine Erhöhung ihres Lohns nach 16 Jahren. In Berlin gibt es insgesamt 8000 studentische Beschäftigte, die in allen Bereichen der Hochschulen tätig sind. Nach den erfolglosen Verhandlungen haben sie ihren Tarifvertrag gekündigt und werden dementsprechend ab dem 1. Januar streiken können. Bei diesem Kampf ist die Solidarität von allen Hochschulbeschäftigten und Studierenden zentral und wir müssen gemeinsam für bessere Arbeits- und Studienbedingungen eintreten.

Das 36. Studierendenparlament der Freien Universität Berlin hatte bei ihrer konstituierenden Sitzung am 02. Februar 2017 sich mit der studentischen Beschäftigten solidarisiert und sich bereit erklärt den Arbeitskampf zu unterstützen.

Auszug aus der Resolution:

*„Das Studierendenparlament der Freien Universität Berlin unterstützt die Forderungen der Tarifinitiative der studentischen Beschäftigten und fordert das Präsidium der Freien Universität Berlin auf, diese umzusetzen. Das Studierendenparlament erklärt sich außerdem bereit, gemeinsam mit den studentischen Beschäftigten der Freien Universität Berlin Protestaktionen zu organisieren, sollte dies ein abschlägiger Verlauf der Tarifverhandlungen erforderlich machen. Die studentischen Beschäftigten der Freien Universität genießen die uneingeschränkte Solidarität des Studierendenparlaments.“*

**In dieser Hinsicht beschließt das 36. Studierendenparlament die Einberufung einer studentischen Vollversammlung am 24. Januar um 12 Uhr auf Anfrage der studentischen Beschäftigten und der Streikgruppe an der FU. Das Studierendenparlament fordert das Präsidium dazu auf, die erforderlichen Räumlichkeiten – Hörsaal 1a, 1b oder 2 – für den gewünschten Zeitraum bereitzustellen. Die studentischen Beschäftigten der Freien Universität genießen weiterhin die uneingeschränkte Solidarität des Studierendenparlaments sowie aller anderen Hochschulbeschäftigten.**